

rara

DAS MAGAZIN VON PROSPECIERARA
AUSGABE 1/2019

**INKLUSIVE
VERANSTALTUNGSKALENDER 2019**



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren



Béla Bartha, Geschäftsführer

ProSpecieRara hat sich der Erhaltung der pflanzen- und tiergenetischen Ressourcen der Schweiz verschrieben. «Erhaltung» wollen wir dabei nicht als statisches Konservieren, sondern im Sinne dynamischen Unterstützens, Förderns und Bewirtschaftens verstanden wissen. Gerade unsere Obstsortenerhaltung macht dies deutlich. Bis anhin setzten wir vorwiegend auf Hochstamm-Obstgärten mit mindestens 40 Bäumen – gut 150 solcher Gärten gibt es inzwischen in der ganzen Schweiz.

Über 1900 Obstsorten an jeweils mindestens drei Standorten abzusichern, ist ein gewaltiges Unterfangen. Um dieses Ziel für besonders bedrohte Sorten möglichst schnell zu erreichen, haben wir eine Rote Liste dieser Sorten zusammengestellt und ermutigen Privatleute, diesen Sorten im eigenen Garten Platz zu schenken. Der Erfolg zeigt uns, der Wunsch, konkret zur Erhaltung beizutragen, ist bei vielen Menschen gross. Und das beflügelt uns – gemeinsam mit Ihnen –, für die alten Sorten und Rassen beweglich zu bleiben.



Gemeinsam reinigten am Dreschtag
60 Freiwillige Rekordmengen an Saatgut.
Herzlichen Dank!



Am Reutenmarkt machte der Stiefelgeissen-Züchterverein mit einem Stand Werbung für die attraktive Rasse.

Fachtag Samenbau – Drehscheibe des Erhaltungswissens

Bereits zum vierten Mal haben wir unsere Sortenbetreuer zum «Fachtag Samenbau» eingeladen. Rund 50 Personen, die selber seltene Gemüse- oder Zierpflanzensorten vermehren, haben die Plattform genutzt und sich untereinander ausgetauscht – unsere Expertinnen profitierten dabei genauso von den Erfahrungen der Sortenbetreuerinnen wie umgekehrt. Gemeinsam wurde ausgelotet, wie mit vereinten Kräften lokal angepasste Getreide- und Salatsorten gezüchtet werden könnten, wo die Schwierigkeiten bei der Vermehrung von Hülsenfrüchten liegen und welche Themen am Fachtag 2019 unter die Lupe genommen werden sollen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Dreschtag, galt es doch, eine Rekordmenge an Saatgut aus unseren Gärten in Wildeggen und Basel – das Resultat des heissen, trockenen Sommers – zu reinigen. Am 30. September reinigten 60 Freiwillige 52.7 kg Saatgut von 78 Sorten für die Samenbibliothek.

Stiefelgeissen erhalten Verstärkung

Es gibt nicht viele Stiefelgeissen und darum lancierten wir 2018 gemeinsam mit dem Stiefelgeissen-Züchterverein einen Aufruf, um Menschen zu finden, die sich bei Haltung und Zucht der alten Ziegenrasse engagieren möchten. 20 neue Zuchtgruppen setzten wir uns dabei zum Ziel – ein ziemlich ambitioniertes Vorhaben, wie uns bewusst war.

Unser Appell stiess auf Interesse und es freut uns, dass aus 17 Anfragen von Interessenten fünf neue Zuchtgruppen resultierten. Nochmals so viele Ziegenfreunde planen, sich 2019 Stiefelgeissen anzuschaffen. Der Kauf von Tieren muss wohlüberlegt und gut vorbereitet sein, weshalb wir dieses Resultat sehr positiv bewerten. 2019 verfolgen wir unser sportliches Ziel weiter und hoffen auf noch mehr Neuhalterinnen, die sich via info@stiefelgeiss.ch bei der Vereinspräsidentin Kathi Märki melden.



Unser Label: Auszeichnung und wirkungsvolles Vermarktungsinstrument zugleich



Edeleiser von verschiedenen Obstsorten unserer Roten Liste sind bereit für den Versand.

Zertifiziertes ProSpecieRara-Gütesiegel

Mit unserem Gütesiegel zeichnen wir seit 2005 Betriebe und Privatpersonen aus, die sich für die Erhaltung seltener Sorten oder Rassen einsetzen. Zusätzlich entwickelte sich das Gütesiegel zu einem wirkungsvollen Werkzeug für Vermarkter: Das ProSpecieRara-Label weist Kundinnen auf den Mehrwert und den Hintergrund (aus seltenen Sorten oder Rassen) eines Produktes hin.

Seit 2018 ist das ProSpecieRara-Gütesiegel von unabhängiger Seite zertifiziert: Alle Betriebe, die es für die Vermarktung von Spezialitäten verwenden, sind auf www.easy-cert.ch einsehbar. Die Labelvergleichsseite www.labelinfo.ch erteilt dafür Maximalnoten in Sachen Transparenz und Kontrolle – ein toller Erfolg für alle, die mit Wollschwein, Hornpeperoni, Usterapfel & Co. arbeiten, und eine wertvolle Orientierungshilfe für Konsumenten, die mit ihrem Einkauf einen Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt leisten möchten.

64 seltenste Obstsorten besser abgesichert

Vor gut einem Jahr hielt uns unser neu lanciertes Rote-Liste-Projekt auf Trab. Der Aufruf zur Pflanzung dieser seltensten, vom Aussterben bedrohten Obstsorten stiess auf grosses Echo. Von 64 Sorten konnten wir in der Folge insgesamt 354 Edelleiser an 94 Personen vermitteln. In deren Gärten – bewusst sprachen wir auch Menschen mit eher kleinen Gärten an – werden die Sorten nun abgesichert.

Wer das alte Handwerk des Veredelns noch beherrscht, konnte die zugeschickten Edelleiser auf den Obstbaum im eigenen Garten propfen. Alle anderen hatten die Möglichkeit, ihren Baum massgefertigt (Hoch-, Mittel-, Niederstamm oder gar mehrere Sorten auf einem Baum) in einer Baumschule produzieren zu lassen.

Für 26 Apfel-, 19 Birnen-, 9 Kirschen- und 10 Pflaumensorten sieht die Zukunft wieder rosiger aus. Wir haben die Rote Liste inzwischen aktualisiert und treiben das Projekt auch in diesem Jahr voran.



Mit voller Kraft gegen Patente auf Leben.



Platz für 49 seltene Beerensorten bietet die neue Sammlung im Botanischen Garten Genf.

Mehr Power in der Saatgutpolitik

Bereits seit vielen Jahren treibt uns das Thema «Patente auf Leben» um. Sei es als Mitglied der internationalen Koalition «No Patents on Seeds» oder als Mitstreiterin in vielen Kampagnen. Wir wehren uns gegen die Patentierung und somit Aneignung von genetischen Eigenschaften durch internationale Saatgutkonzerne – denn diese Eigenschaften könnten auch in ProSpecieRara-Sorten schlummern, wodurch diese ebenfalls nicht mehr frei verwendbar wären.

Wenn es um die Verteidigung der Rechte auf Saatgut für alle geht, schliessen wir uns immer wieder mit den beiden NGOs Public Eye und Swissaid zusammen. Um uns national und international noch mehr Gehör zu verschaffen, haben wir das ProSpecieRara-Team mit einem ausgewiesenen Saatgutpolitik-Experten verstärkt. Mit ihm an Bord und in Absprache mit unseren beiden Partnerorganisationen werden wir nun eine noch zentralere Rolle in der Schweizer Saatgutpolitik spielen.

Beerensammlung im Botanischen Garten Genf

'Goliath', 'Rose de Champagne', 'Poorman' und viele weitere ProSpecieRara-Beerensorten haben im Botanischen Garten Genf (CJBG), wo auch das Büro von ProSpecieRara Suisse romande liegt, letztes Jahr deutlich mehr Raum in einem eigenen Sammlungsbereich bekommen. Auf jeder der 49 Einzelflächen à 1 m² hat es Platz für einen Beerensstrauch. Inzwischen sind hier 30 ProSpecieRara-Sorten zuhause, die jetzt noch spezifischer gepflegt und abgesichert werden können. Für interessierte Besucherinnen des Gartens ist es dank dieser Art der Pflanzung auf Kleinfächen einfach, die einzelnen Sorten zu entdecken.

Was uns besonders an der ersten Beerensammlung in der Romandie freut: Dank der guten Zusammenarbeit mit den Gärtnern des CJBG können wir künftig unseren Gönnerinnen und Sortenbetreuern Vermehrungsmaterial (Stecklinge & Ableger) von noch mehr Sorten anbieten, die speziell für die Romandie ausgewählt wurden.

DANKESCHÖN!

Ihre Unterstützung bringt unsere Arbeit voran:

Gönnerschaft Plus à CHF 120.–/Jahr

Gönnerschaft à CHF 70.–/Jahr

Paargönnerschaft à CHF 90.–/Jahr

Juniorgönnerschaft (bis 25 Jahre) à CHF 35.–/Jahr

Tier-Patenschaft à CHF 150.– bis CHF 450.–/Jahr

Baum-Patenschaft à CHF 250.–/Jahr

Für Spenden:

PC 90-1480-3

IBAN CH29 0900 0000 9000 1480 3

BIC POFICHBEXXX



RARA BESTELLEN

Gefällt Ihnen unser Magazin rara? Melden Sie sich für ein unverbindliches Probeabo an.

info@prospecierara.ch, Telefon 061 545 99 11

IMPRESSUM

Das Magazin «rara» für Gönnerinnen und Spender von ProSpecieRara erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer und dreimal in italienischer Sprache.

Herausgeberin: Stiftung ProSpecieRara, Basel, Schweiz

Redaktion: Nicole Egloff, Anna Kornicker

Texte: Béla Bartha, Nicole Egloff, Philippe Ammann, Gertrud Burger, Christoph Köhler

Korrekturat: Anna Storchenegger

Fotos: ProSpecieRara

Gestaltung: Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau

Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen

Papier: Cocoon 100% Recycling 120 g/m²

Auflage: 33 500 Ex. deutsch, 7000 Ex. französisch, 2000 Ex. italienisch

Weiblein und Männlein: Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, verwenden wir jeweils entweder die weibliche oder die männliche Form, selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.

STIFTUNG PROSPECIERARA

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

ProSpecieRara

Hauptsitz

Unter Brüglingen 6

4052 Basel

Schweiz

Telefon +41 61 545 99 11

Fax +41 61 545 99 12

info@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

ProSpecieRara Suisse romande

c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève

Case postale 71

1292 Chambésy

Suisse

Téléphone +41 22 418 52 25

Fax +41 22 418 51 01

romandie@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

ProSpecieRara Svizzera italiana

Vicolo S.ta Lucia 2

6854 San Pietro

Svizzera

Telefono +41 91 630 98 57

vocedelsud@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

